

Stadt Cottbus / město Chósebuz
Der Oberbürgermeister



Vorlagen-Nr.	
StVV	II-003/14
HA	

Geschäftsbereich: II

Fachbereich:

Termin der Tagung: 30.04.2014

Vorlage zur Entscheidung

☐ durch den Hauptausschuss	☒ öffentlich
☒ durch die Stadtverordnetenversammlung	☐ nichtöffentlich

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☒ Dienstberatung Rathauspitze	18.03.14	☐ Umwelt	
☐ Haushalt und Finanzen		☒ Hauptausschuss	23.04.14
☒ Recht, Sicherheit, Ordnung u. Petitionen	17.04.14	☒ Stadtverordnetenversammlung	30.04.14
☒ Soziales, Gleichstellung u. Rechte der Minderheiten	02.04.14	☐ Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf	
☒ Bildung, Schule, Sport u. Kultur	10.04.14	☒ Information an AG Stadtteile	24.04.14
☐ Wirtschaft, Bau und Verkehr		☐ JHA	

Beratungsgegenstand:

Fortführung und Weiterentwicklung des „Lokalen Aktionsplans der Stadt Cottbus/Chósebuz“ nach dem Bundesprogramm: TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN
Programmbereich: „Entwicklung, Implementierung und Umsetzung integrierter lokaler Strategien“ (Lokale Aktionspläne)

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordneten nehmen die Ergebnisse der Umsetzung des Lokalen Aktionsplanes der Stadt Cottbus zur Kenntnis und würdigen das Engagement der Verantwortlichen und Akteure.
2. Sie bekräftigen, sich weiterhin für eine weltoffene und tolerante Stadt einzusetzen, in der Rassismus und Rechtsextremismus keinen Platz haben.
3. Die Stadtverordnetenversammlung fordert alle demokratischen Parteien auf, sich im Land- und Bundestag dafür einzusetzen, dass das Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ auch im Jahr 2015 fortgesetzt und die finanzielle Unterstützung abgesichert wird. Das Ziel sollte sein, den Lokalen Aktionsplan zu einer Daueraufgabe für die Stadt Cottbus zu entwickeln und dafür notwendige Strukturen wie Begleitausschuss und Koordinierungsstellen über die Programmlaufzeit hinaus zu erhalten.
4. Die Stadtverordneten wenden sich an das BMFSFJ mit der Bitte um weitere finanzielle Unterstützung der Stadt Cottbus zur Förderung von Toleranz, bürgerschaftlichem Engagement, Mitbestimmung und Demokratie.

In Vertretung

Frank Szymanski

Holger Kelch
Bürgermeister

Beratungsergebnis des HA/der StVV:☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit☐ laut Beschlussvorschlag☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)**Beschluss-Nr.:**

Tagung am: TOP:

Anzahl der **Ja**-Stimmen:Anzahl der **Nein**-Stimmen:Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Problembeschreibung/Begründung:

Auf der Grundlage der 10 Handlungsfelder für eine lebenswerte, tolerante und weltoffene Stadt Cottbus bewarb sich die Stadtverwaltung Cottbus im Jahr 2010 um die Teilnahme am Bundesförderprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.

Dieses Förderprogramm dient der Erstellung und Entwicklung eines „Lokalen Aktionsplans“. Das ist eine Chance für Cottbus, sich mit der Durchführung von Projekten gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit, für mehr Toleranz und Demokratie in unserer Stadt einzusetzen. Die Laufzeit dieses Bundesförderprogramms war von 2011 – 2013 geplant. Die Stadt erhielt den Zuschlag. Mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30.11.2011 wurden der Entwurf und die Implementierung des Lokalen Aktionsplanes für die Stadt und dessen weitere Entwicklung beschlossen.

Ziel ist es, Vielfalt, Toleranz und Demokratie als zentrale Werte der Gesellschaft zu festigen.

Stand der Umsetzung :

Mit dem Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ verstärkt die Bundesregierung den Kampf gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus in Deutschland. In diesem Rahmen konnten in den letzten drei Jahren in Cottbus bisher insgesamt 84 Projekte und Aktionen zur Erreichung der Ziele des Lokalen Aktionsplanes der Stadt Cottbus beschieden und durchgeführt werden. Es waren vielfältige Projekte mit unterschiedlichem Charakter und unterschiedlichen Zielgruppen, wie:

- . Projekte zur Stärkung der Demokratie, gegen Gewalt und Rechtsextremismus
- . Sportprojekte, die zur Entwicklung eines fairen Miteinander dienen
- . Projekte von sorbischen Vereinen und Instituten zur Erhaltung der regionalen Identität
- . Projekte von und mit Menschen mit Behinderung, die für Integration und Toleranz werben
- . Aktionen in den Stadtteilen, die das Engagement der Bürger unterstützen

An der Umsetzung und Durchführung dieser Projekte beteiligten sich ca. 24.700 Bürgerinnen und Bürger. Da der Rechtsextremismus nicht an Stadt- oder Kreisgrenzen halt macht, wurde mit dem Landkreis Spree-Neiße, der sich ebenfalls am Bundesförderprogramm beteiligt, eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die ein gemeinsames und effizienteres Handeln erleichtert.

Weiterhin wurden Kooperationsvereinbarungen mit der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer und mit Vattenfall geschlossen. Diese strategischen Partnerschaften sind für die Stadt ein wichtiger Standortfaktor. Frau Dr. Münch konnte als Patin für den „Lokalen Aktionsplan“ Cottbus gewonnen werden. Damit wurde gleichzeitig die Basis für eine weitere Anbindung an die Landespolitik geschaffen. Ende 2013 wurde ein erneuter Antrag zur Verlängerung der Förderung im Jahr 2014 an das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gestellt.

Mit Schreiben vom 20.12.2013 erhielt die Stadtverwaltung Cottbus einen Zuwendungsbescheid für den geplanten Förderzeitraum 2014.

Seit Beginn des neuen Jahres wurden bereits weitere 14 Projekte bewilligt und zum Teil umgesetzt. Schwerpunktthemen im Jahr 2014 sind:

- . Wahlen mit 16
- . Willkommenskultur und
- . Flüchtlings- und Asylproblematik

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich für die Fortführung des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN, Entwicklung Lokaler Aktionsplan der Stadt Cottbus/Chóśebuz“ ein:

1. Die Stadtverordneten nehmen die Ergebnisse der Umsetzung des Lokalen Aktionsplanes der Stadt Cottbus zur Kenntnis und würdigen das Engagement der Verantwortlichen und Akteure.
2. Sie bekräftigen, sich weiterhin für eine weltoffene und tolerante Stadt einzusetzen, in der Rassismus und Rechtsextremismus keinen Platz haben.
3. Die Stadtverordnetenversammlung fordert alle demokratischen Parteien auf, sich im Land- und Bundestag dafür einzusetzen, dass das Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ auch im Jahr 2015 fortgesetzt und die finanzielle Unterstützung abgesichert wird. Das Ziel sollte sein, den Lokalen Aktionsplan zu einer Daueraufgabe für die Stadt Cottbus zu entwickeln und dafür notwendige Strukturen wie Begleitausschuss und Koordinierungsstellen über die Programmlaufzeit hinaus zu erhalten.
4. Die Stadtverordneten wenden sich an das BMFSFJ mit der Bitte um weitere finanzielle Unterstützung der Stadt Cottbus zur Förderung von Toleranz, bürgerschaftlichem Engagement, Mitbestimmung und Demokratie.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja



Nein

1. Gesamtkosten:

Im Jahr 2014

Produktnummer: 011 111 022

Sachkonto/Einzahlung: 4140000 90.000,00 Euro

Sachkonto/Ausgang: 5318100 90.000,00 Euro

2. Sicherstellung der Finanzierung:

Ab 01.01.2015 ist die Fortführung des Bundesprogramms finanziell nicht gesichert.

3. Folgekosten:**Auswirkungen auf die Stadtverwaltung**

Für die Umsetzung des LAP werden bisher Eigenleistungen in Form von Personalleistungen (mind. 0,5 VBE) für die interne Koordinierungsstelle zur Verfügung gestellt sowie ein Büro für die externe lokale Koordinierungsstelle.